

3/2025

Gut versorgt. Bien servi.

Das Magazin für Versorgung
und Energie im Murtenbiet



IBMURTEN

Gut versorgt. Bien servi.





Liebe Leserinnen und Leser

Die Vielseitigkeit in unserem Arbeitsalltag ist gross. Daher werfen wir auch in dieser Ausgabe des Energiemagazins einen Blick in die verschiedenen Bereiche – von Elektroinstallationen über die Wärme- bis hin zur Wasserversorgung.

Die Überbauung Sonnmatt in Murten ist ein schönes Beispiel für eine clever geplante Energieversorgung: Dort können alle Wohnparteien den lokal erzeugten Photovoltaikstrom nutzen. Warum sich diese Lösung gleich doppelt lohnt? Das lesen Sie im Artikel dazu.

Ausserdem geben wir Ihnen bildliche Einblicke in einen spannenden Einsatz im Dienste der Wasserversorgung: Mit der Unterstützung von Tauchern wurden Teile der Ansaugleitung des Seewasserwerks im Murtensee erfolgreich gereinigt und inspiziert.

In der Fernwärmeversorgung freuen wir uns über den grossen Zuwachs im Murtenbiet. Für eine stabile und unterbruchsfreie Versorgung planen wir noch dieses Jahr den Zubau einer Redundanzlösung – also einer zusätzlichen Anlage, die bei Bedarf einspringt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des Energiemagazins. Wenn Sie im Anschluss gerne noch tiefer eintauchen möchten, empfehle ich Ihnen unsere Wissensartikel auf ibmurten.ch/wissensartikel.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Isenschmid'.

Dominic Isenschmid
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Überbauung Sonnmatt setzt auf geteilte Solarenergie

Die vier Gebäude der Überbauung Sonnmatt in Murten sind mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Der Solarstrom wird direkt vor Ort von den Wohnparteien genutzt. Die Lösung der Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) überzeugt finanziell und ist nachhaltig.



«Eigenverbrauchsgemeinschaft bedeutet, dass produzierter Solarstrom zuerst vor Ort im jeweiligen Gebäude verbraucht wird.»

Roger Trachsel,
Geschäftsleiter ROSITRA AG



Bei der Überbauung Sonnmatt wurde zukunftsgerichtet gedacht und geplant. Die Photovoltaikanlagen mit total 137 kWp auf den Dächern der vier Gebäude erzeugen sauberen Solarstrom. Verbraucht wird dieser dank einer Community-Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) direkt vor Ort von den Bewohnerinnen und Bewohnern. Überschüssige Energie wird ins Netz eingespeist.

Die gemeinschaftliche Nutzung über eine Eigenverbrauchsgemeinschaft bringt Vorteile für alle Beteiligten:

- tiefere Stromkosten
- Beitrag zur Energiewende
- schnellere Amortisation der Anlage
- kein Verwaltungsaufwand für Messung und Abrechnung

Neu: Solarstrom im Quartier teilen

Für den Verbrauch von selbst produziertem Solarstrom gibt es beide Community-Varianten, die Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) und den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), nun auch virtuell. Damit ist der Zusammenschluss von mehreren Parteien nun auch mit Nachbarn im Quartier möglich. Die Energie kann nicht mehr nur ab dem Hausanschlusskasten, sondern bereits ab der Verteilkabine geteilt werden.



ibmurten.ch/community



Quaggamuscheln?

Inspektion des Ansaugkorbs

Die Quaggamuschel ist ein neuer invasiver Akteur in den Schweizer Seen. In einem viertägigen Einsatz wurde der Ansaugkorb des Seewasserwerks inspiziert und gereinigt. Mit einem für den Moment erfreulichen Fazit: Der Befall ist geringer als befürchtet.

Die ursprünglich aus dem schwarzen Meer stammende Quaggamuschel ist zwar klein, vermehrt sich aber sehr schnell. Sie siedelt sich am Seeboden und an Objekten im See an – das hat nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Folgen.

Auch die IB-Murten müssen handeln

Die Muschel hat keine Auswirkungen auf die Trinkwasserqualität. Aber sie setzt sich auch auf die im See befindlichen Trinkwassersysteme und Leitungen. Werden es zu viele Quaggamuscheln, kann die Funktion beeinträchtigt werden oder es entstehen Schäden. Aus diesem Grund entschieden wir uns für eine Reinigung und Inspektion der Anlagen des Seewasserwerks.



«Mit der zunehmenden Vermehrung der Quaggamuschel steigt der Druck auf uns. Die Muschel beeinflusst die Lebensdauer der Anlage und verursacht hohe Reinigungskosten.»

**Edgar Fasel,
Leiter Wasser- und Wärmeversorgung**





Viertägiger Einsatz mit Tauchern

Bei dem viertägigen Einsatz wurde nahe der Position des Ansaugkorbes (rund 1,3 Kilometer vom Ufer entfernt) eine Plattform auf dem See eingerichtet. Taucher brachten den 1,6 auf 1,8 Meter grossen Ansaugkorb (Seiher) aus über 30 Metern Tiefe an die Oberfläche. Dafür musste der Korb demontiert werden, ohne dass Verschmutzungen ins Innere der Leitungen gelangen. An der Oberfläche konnten alle Teile des Ansaugkorbes gereinigt und untersucht werden, ehe der Seiher wieder auf dem Seegrund platziert wurde.

Mit einem Tauchroboter wurden zudem auch die Ansaugleitungen von innen inspiziert.

Fazit zur Quaggamuschel

Es gab Muscheln am Ansaugkorb, aber weniger als befürchtet. Insgesamt ist der Seiher in einem guten Zustand. Da sich die Quaggamuschel bekanntermassen sehr schnell vermehrt, wird das Inspektionsprogramm entsprechend angepasst.



Mehr zum Thema unter
ibmurten.ch/quagga



Fernwärme: noch mehr Versorgungssicherheit

Das Fernwärmenetz im Murtenbiet wächst. Mit dem Ausbau steigen auch die Anforderungen an eine sichere und unterbruchsfreie Versorgung. 2025 wird eine zusätzliche Gas-Öl-Feuerung installiert, die als Redundanz noch mehr Versorgungssicherheit ermöglicht.

Damit die Versorgung mit Fernwärme auch bei Wartungen oder Störungen jederzeit stabil bleibt, braucht es Redundanzen – also zusätzliche Anlagen, die bei Bedarf einspringen. Neben der bestehenden Gasfeuerung bauen die Industriellen Betriebe Murten 2025 deshalb eine weitere Feuerung ein. Der etappenweise Ausbau war bereits zu Beginn des Fernwärmeprojekts vorgesehen.

Normalbetrieb mit Holz

Weder die Gas- noch die neue Ölfeuerung wird im Normalbetrieb eingesetzt. Beide dienen ausschliesslich der Absicherung – können im Ernstfall aber innert Minuten voll einspeisen. Mit dem Zubau erreichen wir eine Fernwärmeproduktion, die noch resilienter gegenüber Störungen und noch flexibler ist. Mehr zur Rolle der Redundanzen lesen Sie online unter

Fernwärme im Murtenbiet

Über 90 % der gelieferten Wärme stammt (Stand 2024) aus Holz. In der Heizzentrale am Irisweg werden Holzhackschnitzel und naturbelassenes Altholz in Wärmeenergie umgewandelt. Über das 26 Kilometer lange Fernwärmenetz gelangt diese dann in die Haushalte.



[ibmurten.ch/waerme/
versorgungssicherheit](https://ibmurten.ch/waerme/versorgungssicherheit)

Vom Wasser bis zur Elektroinstallation

Der Tätigkeitsbereich der IB-Murten ist unglaublich vielfältig. Unser Team setzt sich daher aus Expertinnen und Experten verschiedener Fachbereiche zusammen – vom Strom über Wasser, Wärme bis zu Elektroinstallationen.

Büro, Baustelle, Produktions-, Speicher- und Steuerungsanlagen – die unterschiedlichen Arbeitsorte der IB-Murten-Mitarbeitenden zeigen bereits, wie vielfältig unser Aufgabenbereich ist. Als Versorgungsdienstleisterin kümmern wir uns um die Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung in der Region Murten. Als Profis im Bereich Elektroinstallationen sind wir Ansprechpartnerin von der Elektroplanung über die Installation von Stark- und Schwachstromanlagen bis hin zu Installationskontrollen. Und das rund um die Uhr, auch bei Störungen.

Interner Wissensaustausch

Und wie bleiben wir als Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitenden und so breit gefächerten Bereichen selbst im Loop? Dafür haben wir einen monatlichen Wissensaustausch eingeführt.

Jeden Monat gibt ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin einen detaillierten Einblick in die aktuellen Projekte und anstehenden Aufgaben – zum Beispiel zu Baustellen oder zum Smart-Meter-Einbau.

Vielseitig und flexibel

Jede unserer Tätigkeiten erfordert spezifisches Fachwissen, technisches Können und ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit. Oft stehen auch dringende Einsätze an, damit wir unserer Rolle als verlässliche Versorgerin gerecht werden.

Daher ein grosses Danke an unsere Mitarbeitenden, die sich als Team um unsere Region kümmern und sie in eine nachhaltige Zukunft begleiten.



ibmurten.ch/arbeitsgeber



Dienstjubiläum: 25 Jahre

Wir gratulieren und danken Rolf Schmid von Herzen für 25 Jahre IB-Murten, sein Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz für das Team! Wir haben ihn gebeten, uns einen kleinen Einblick in seinen Arbeitsalltag zu gewähren – und wie dieser sich geändert hat seit dem Jahr 2000.



Rolf Schmid

Rolf, du bist Mitarbeiter Finanzen und Services. Was genau sind deine Aufgaben?

«Ich nehme verschiedene Rollen ein: Im Bereich IT bin ich die interne Support-Person für meine Kolleginnen und Kollegen. Ausserdem bin ich in der Buchhaltung, der Tarifikalkulation und dem Messwesen tätig. Und wenn ein Bereich aus- oder aufgebaut wird, bin ich auch häufig Teil des Teams. Ich geniesse es sehr, dass ich durch das breite Aufgabenfeld mit allen Mitarbeitenden in Kontakt bin.»

Mit Blick zurück ins Jahr 2000 – was hat sich verändert?

«Als ich im Jahr 2000 begonnen habe, war die IB-Murten die klassische Versorgerin mit Strom und Wasser, sowie damals noch zu einem kleinen Teil mit Gas.



Mit der Einführung des neuen Stromversorgungsgesetzes im Jahre 2009 kamen neue Herausforderungen auf uns zu. Das hat sich auch in der Buchhaltung bemerkbar gemacht, denn um alle gesetzlichen Vorgaben abzudecken, mussten viele Details in den Rechnungen abgebildet werden. Eine ehemals einseitige Rechnung enthielt plötzlich so viele Informationen, dass wir auf fünf Seiten erweitern mussten. Die administrativen Arbeiten haben wir damals noch mithilfe von fünf PCs erledigt, heute haben wir über 40 Stück in unseren Büros.»

5-jährige Jubiläen

Vier weiteren Personen dürfen wir zu ihrem fünfjährigen Dienstjubiläum gratulieren! Schön, euch im Team zu haben:

- Diana Fuhrer,
Mitarbeiterin Finanzen und Services
- Andreas Gut, Leiter Asset Management und Regulierung
- David Gutknecht, leitender Elektroinstallateur Smart Meter
- Michael Wegmüller,
Leiter Finanzen und Services

24/7-Pikettdienst

Bei Störungen oder Notfällen steht Ihnen unser
Pikettdienst rund um die Uhr zur Verfügung.

Wir sind bei akuten Problemen für Sie
erreichbar – und das innerhalb wie auch
ausserhalb der Geschäftszeiten.
Unsere Wasser-, Wärme- und Elektro-
Profis wissen, welche Massnahmen
erforderlich sind und stehen Ihnen mit Rat
und Tat zur Seite.

Ihr Kontakt zum Pikettdienst:

026 672 92 22

**Ihr Kontakt für allgemeine Anfragen
oder Terminvereinbarungen:**

026 672 92 20

Aktuelle Hinweise und verschiedene
Dokumente zum Download finden Sie online
in unserem Kundencenter.



ibmurten.ch/infos





Impressum

Herausgegeben von

IB-Murten
Irisweg 8 | 3280 Murten
026 672 92 20 | info@ibmurten.ch
www.ibmurten.ch

Konzeption und Design

Formend GmbH, Flamatt

Bilder

Rob Lewis Photography
Jan Hellman
Adrian Scherzinger
Sandra Mumprecht

Druck

Druckerei Graf AG, Murten

3/2025



IBMURTEN
Gut versorgt. Bien servi.